



Arader Zeitung

Manater Volkszeitung

Redactor resp.: — Verantwortlicher Schriftleiter: **H. Sitta, Arab**
Plata Pleznei Nr. 2. Telefon: 16—39.
Postfach-Konto: 87.119.

Nr. 58. 20. Jahrgang.
Sonntag, den 21. Mai 1939.

Eigentum der Deutschen Zeitungsverlags-Aktien-Gesellschaft. — Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen Veröffentlichungen beim Gerichtshof Arab, unter Zahl 37/1938. ..

Weltpolitischer Wochenpiegel

Sonderbar. Nach der letzten Stiller-Nebe, sowie nach der Kuriner Mussolini-Nebe haben es die zuständigen Kreise in London, Paris und Washington, aber auch die ganze Welt-presse festgestellt, daß so der Führer wie der Duce die Tür offengelassen haben. Und noch sonderbarer ist es, daß die Westmächte, anstatt die offene Tür dazu zu benutzen, um in diese hineinzuspazieren und die Verhandlungen aufzunehmen, sie und insbesondere London mit großer Ausdauer ihre Bemühungen zur Eintretungspolitik fortsetzen. Nachdem die Türkei dazu bewegt haben, der Eintretungspolitik beizutreten, werden sie nun um Bulgarien

Das englische „Weißbuch“ steht ebenfalls im Dienste der Eintretungspolitik, das beweist, daß England über Leichen hinweggeht, nur um die Araber zu gewinnen und die Türkei zu entlohnen. In jüdischen Kreisen war die Wirkung des „Weißbuchs“ geradezu niederschmetternd, weshalb sie gegen den englischen Palästina-Plan in einen Proteststreik traten.

Minderheitsfreundliche Töne erklangen von zuständigen Lippen bei der ungarischen Wahlpropaganda. Scheinbar ist man endlich zur Einsicht gelangt, daß Ungarn seine bisherige Minderheitspolitik nicht nur einer Überprüfung unterziehen muß, sondern zur Lösung des Minderheitsproblems auch Latein zu vollbringen hat. Offenbar wird diese Überprüfung nicht einer neueren Überprüfung unterzogen und in die alte Mentalität zurückfallen.

Zur Stärkung der Achsenmächte trug der Rom-Besuch des jugoslawischen Prinzregenten Paul viel bei, denn alle Zeichen deuten darauf, daß Jugoslawien sich nicht vor den Karren der Westmächte einspannen läßt. Dies ist umso wahrscheinlicher, da, wie bekannt, der Prinzregent auch in Berlin einen Staatsbesuch abstatten will.

Eine weitere Stärkung der Achsenmächte bedeutet der angekündigte Besuch des Marschalls Franco in Rom, um der Welt zu beweisen, daß Spanien seiner Freunde nicht vergißt. Seiner Feinde aber auch nicht.

Wie weit England mit Sowjetrußland kommen wird, ist vorläufig noch fraglich. Die eine Tatsache steht aber bereits fest, daß Moskau und London noch immer verhandeln.

Ueber die Frage Danzig wurde im Verlaufe der Woche vieles gesprochen und geschrieben. Der Vatikan arbeitet gegenwärtig mit vollem Eifer daran, in dieser Frage zwischen Deutschland und Polen eine friedliche Lösung herbeizuführen. Mit welchem Erfolg, ist vorläufig noch eine offene Frage. Das kann aber als sicher angenommen werden, daß Danzig, wenn nicht heute, dann morgen dem Reich ange-schlossen wird, und zwar ohne Blut-bergießen, was Hitler auch in den heikelsten Fragen stets vermieden hat.

Zusolge der unruhigen Lage geriet der ganze Weltmarkt ins Stocken. Dieser Zustand ist durch keinen einzi-

Schwere Ausschreitungen in Palästina

Demonstranten zünden Regierungsgebäude an

Die englische Polizei hat von ihren Waffen Gebrauch gemacht Jüdische Hochschüler haben das englische Weißbuch verbrannt Die Araber weisen das englische Weißbuch ab u. wollen frei sein

Jerusalem. Gestern vormittag marschierten 15.000 Juden vor dem Gouverneur auf und demon-

strierten gegen das englische Weißbuch. Die Demonstranten benahmten sich jedoch derart be-

brohlich, daß die Polizei von ihren Waffen Gebrauch machte. 3

Demonstranten wurden ver-

letzt. Kundgebungen fanden auch in Haifa statt, wo die jüdischen Hochschüler

das Weißbuch verbrannten und für das Balfour-Abkommen demonstrierten.

Das Oberste Komitee der Araber hielt Donnerstagabend eine Sitzung, in welcher sie beschlossen,

das Weißbuch zurückzuweisen, da die darin enthaltenen Bestimmungen durch die arabischen Vertreter bei der Londoner Konferenz bereits abgelehnt wurden.

Auf das Eintreffsichtro der Juden wurden Zündbomben geschleudert, die großen Schaden anrichteten, auch haben die Araber einen Juden getötet.

London. Der Kolonialminister MacDonald meldete gestern im Unterhause an,

daß die Juden in Palästina zahlreiche Regierungsgebäude in Brand gesetzt haben.

Ministerpräsident Chamberlain aber teilte mit, daß in der Unterhausdebatte von Montag oder Dienstag die Frage verhandelt wird und er die Verantwortung über das Verhalten der Regierung in der Palästinafrage annehmen wird.



Schnappschiffe von der Ostpreußenfahrt 1939

Die Ostpreußenfahrt brachte den Teilnehmern auf einer ausgedehnten

Attentatsversuch gegen Roosevelt vereitelt

Washington. Die Polizei verhaftete gestern den 22-jährigen Josef Lwers aus Philadelphia, der gegen Roosevelt ein Attentat verüben wollte. Der junge Mann wurde in dem Augenblick festgenommen, als er über den Hauptbaum des Weißen Hauses flüchtete. Bei seiner Verhaftung wurde ein Revolver bei

ihm gefunden und er gestand, daß er gegen Roosevelt ein Attentat verüben wollte, weil er die Armen nicht unterstützt.

Der junge Mann, der beim Verhör verwirrte Antworten gegeben hat, wurde Übergangsweise einer Irrenanstalt eingeliefert.

schwierigen Strecke manche schwere Aufgabe. Trotzdem waren die Ausfälle relativ gering. Unser Bild links zeigt Sedt und Leucher auf einer schwierigen Stufe. Rechts: zwei Teilnehmer bei einer zwar wohlverdienten, aber sehr hastigen Übung.

Hitler ist mit der Befestigung der Westgrenze zufrieden

Berlin. Nach der Inspektion ist der Führer von der Westgrenze zurückgekehrt und äußerte sich sehr lobend über die unermesslichen Bollwerke, die deutscher Geist und deutsche Arbeit zum Schutze des Vaterlandes geschaffen habe.

Hitler hat festgestellt, daß die deutschen Befestigungen auf der ganzen Linie so genau und gut durchdacht geschaffen sind, daß man diese selbst dann nicht einnehmen kann, wenn man Millionen Menschen opfern würde.

Die Frage Dschibuti u. Suez vor der Lösung

Wie das Pariser Blatt „Oeuvre“ zu berichten weiß, erklärte der Roter französische Botschafter, Boncet, dem italienischen Außenminister Graf Ciano, daß Frankreich in der Frage Dschibuti und Suez zu

Beratungen geneigt sei. In der Lunifer Frage jedoch könne Frankreich keine weiteren Konzessionen machen, als jene, die im Abkommen Lalal-Mussolini des Jahres 1935 vereinbart wurden.

gen Staat lange zu ertragen, denn er geht allen Menschen auf den Nerven.

Das Ende des japanisch-chinesischen Krieges ist noch immer nicht abzusehen, bis als träge bezeichneten chinesischen Volkswaffen erobern sich aller-

dings als jäher und widerstandsähiger, als es Japan und die Welt dachte. Die ungeheure Ausdehnung des chinesischen Reiches trägt allerdings viel dazu bei, daß Japan dort seinen einfachen militärischen Spaziergang machen konnte.

Arbeitsdienstpflicht in Ungarn

In Ungarn wurde die Arbeitsdienstpflicht eingeführt. Der öffentliche Arbeitsdienst steht unter der Leitung der Militärbehörden und kann jährlich höchstens drei Monate dauern.

Die Slowakei gibt Eisen für Gold

Breschburg. Propagandachef Mach leitete eine Bewegung ein, um für die Nationalbank einen Goldschatz zu schaffen. Es wurden Eisenringe mit der Aufschrift „Danke des slowakischen Staates“ verfaßt. Diesen erhalten diejenigen, die für die Nationalbank Gold spenden.

Der Monat Juni im Zeichen der Friedensgebete

London. Der anglikanische Erzbischof von Canterbury richtete an den Papst ein Schreiben, in welchem er ihn ersuchte, er möge zu Pfingsten Friedensgebete anordnen. Der Papst beantwortete sein Schreiben günstig und teilte ihm mit, daß der ganze Juni diesem Zwecke gewidmet wird.

Kurze Nachrichten



Wie verlautet, begibt sich der jugoslawische Prinzregent Paul am 1. Juni zu seinem angekündigten Staatsbesuch nach Berlin.

In Manchester explodierte gestern im Volkshaus eine Bombe, durch welche ein Polizist und eine Zivilperson verletzt wurden.

Die jugoslawische Stadt Pantkowo wird mit einem Kostenaufwand von 150 Millionen Dinar in das Belgrader Telefonnetz eingeschaltet.

Madrid ist seit Mittwoch in ein Meer von Flaggen getaucht. 200.000 Soldaten der Franco-Armee, darunter auch 2500 Deutsche und 7300 Italiener besetzen vor General Franco und hängen ihrem Führer für die Befreiung Spaniens von dem roten Terror.

Aus Mgir sind 22.000 Stallener geflüchtet, die dort von der französischen Behörde verfolgt wurden und zur Annahme der französischen Staatsbürgerschaft gezwungen werden sollten.

Die Reschita-Werke erhielten von der GPR einen Auftrag für Schienen um 64 und vom Ackerbauministerium einen für Betonisen zu den Silos um 6,7 Millionen Bel.

Auf einer ministeriellen Verordnung muß jeder sich bei der Aufnahme in die Wählerliste, persönlich melden.

Die Arader Stadtleitung hat beschlossen eine Anleihe von 30 Millionen Bel aufzunehmen, um jene Arbeiten durchzuführen, die im heurigen Jahr geplant sind.

Frankreich hat von Rumänien 400.000 Tonnen Rohöl und 100.000 Tonnen Getreide im Kompensationswege gekauft und liefert uns dafür militärische Ausrüstungen.

Die Bukarester Dame, Soana Bancu, hat gegen ein hauptsächlich Damenfrisurgeschäft eine Schadenersatzklage von 50.000 Bel eingereicht, weil ein 15-jähriger Bediensteter ihr das ganze Haar verbrannte.

In Frankreich haben sich bisher über 9000 spanische Flüchtlinge in die Fremdenlegion gemeldet.

Auf Befehl der türkischen Regierung werden heute 200.000 im Ausland lebende Türken heimkehren, wo sie Häuser, Gelder und Kredite erhalten werden.

Gestern ist das größte leibbare Luftschiff der amerikanischen Luftflotte „R 2“ auf rätselhafte Weise abgestürzt und ging in Trümmer. Die 8 Mann Besatzung kam mit heiler Haut davon.

Die Karanabescher Mundus-Borloba Holzindustrie weist bei einem Aktienkapital von 10 Millionen Bel in ihrer Bilanz einen Reingewinn von 3.500.000 Bel auf.

Die Lemeschburger „RNY“-Ortsgruppe veranstaltet am Sonntag, den 21. Mai, um 11 Uhr vormittag in der Banatia eine Stefan-Bubwigo-Roth-Gedenkfeste.

Stellenlose deutsche Ingenieure sollen sich mündlich oder schriftlich bei der „Vereinigung der Banater Gewerbetreibenden und Auswanderer“, Lemeschburg (Banatscher Sand), melden.

Sieben Staaten zeigen ihre Militärmächte an

Nachstehend veröffentlichten interessierten 7 Mächte ist. Diese Tabelle wurde durch Erhebungen zusammengestellt. Aus der Liste fehlt jedoch der Hinweis der deutschen militärischen Macht.

Table with 8 columns: Country (Polen, Rußland, Frankreich, England, Italien, USA, Japan), Machine Guns (light/heavy), Artillery (light/heavy), Air Force, Army Strength, and Airplane Strength.

J. Schuh advertisement for women's shoes, located at Arad, Str. Eminescu 2 and Str. Bratianu 2, Telephone 19-65.

König Karl II. / Ehrendoktor

Mausenburg. Die hiesige Höhere Handelschule, die den Namen Seiner Majestät König Karl II. trägt, hat auf Anregung ihres Direktors, Prof. Matelu, beschlossen, unserem Herrscher den Titel eines Ehrendoktors zu verleihen.

Franz., engl. u. amerit. Militär auf Kulongfu

Shanghai. England, Frankreich und die USA setzten auf der Insel Kulongfu Truppen ab, deren Zahl mit den dortigen japanischen Truppen gleich ist. Die Vorkämpfer der 3 Staaten legten im japanischen Außenamt gegen die Befestigung der Insel Protest ein, worauf sie die Antwort erhielten, daß die japanischen Truppen bloß zur Wahrung der japanischen Interessen auf der Insel ge'andert sind und sobald diese gewahrt sind, werden die japanischen Truppen zurückgezogen.

Vergebung von Bauarbeiten in Hatzfeld

Im Hatzfelder Gemeindehaus wird am 3. Juni, 5 Uhr nachmittags, eine Bauarbeit zur Umgestaltung eines Stalles in ein „Haus der vormilitärischen Ausbildung“ vergeben. Desgleichen wird am 12. Juni, vormittags 10 Uhr, im Hatzfelder Gemeindehaus die Auktation für die Lieferung von 2000 Kilogramm unisoliertem Kupferdraht, 400 Isolatoren Typ 4 S 10 und 200 Eisenträger für Leptere stattfinden.

Protest der amerikanischen Juden wegen dem englischen Weisbuch

Washington. Gestern ist schon beim britischen Gesandten eine Deputation führender, reicher Juden erschienen und überreichte ihm im Namen des Judentums eine Protestnote wegen dem seitens der britischen Regierung herausgegebenen Weisbuch. In der Protestnote wird darauf hingewiesen, daß das Judentum eigentlich das heutige Palästina durch große materielle Opfer geschaffen und in ein blühendes Land verwandelt hat. Die Araber kamen bei diesem Wert höchstens als bezahlte Arbeiter und keinesfalls als Kulturträger in Frage.

Washington. Gestern ist schon beim britischen Gesandten eine Deputation führender, reicher Juden erschienen und überreichte ihm im Namen des Judentums eine Protestnote wegen dem seitens der britischen Regierung herausgegebenen Weisbuch. In der Protestnote wird darauf hingewiesen, daß das Judentum eigentlich das heutige Palästina durch große materielle Opfer geschaffen und in ein blühendes Land verwandelt hat. Die Araber kamen bei diesem Wert höchstens als bezahlte Arbeiter und keinesfalls als Kulturträger in Frage.

Wissen Sie es?

Die „Arader Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal (Sonntag, Mittwoch und Freitag) und kostet vierteljährig 80, halbjährig 160, ganzjährig 320, für Großunternehmungen 1000 Bel für das Ausland 4 Dollar.

Die wöchentlich nur einmal am Sonntag erscheinende „Arader Zeitung“ kostet ganzjährig 140, halbjährig 70, vierteljährig 35 Bel.

Schriftleitung und Verwaltung: Arab. C. de G. Telefon: 18-39. Postkassenkonto 87119. Vertretung in Timisoara IV., Str. S. C. Bratianu 30 (Ka. Weiß & Götter) Telefon 39-82.

Verhafteter Berjamoscher Einwohner

Wie aus Berjamosch gemeldet wird, wurde dort der Einwohner Franz Bollmann zum Lemeschburger Friedensgericht gestellt, weil er verächtlich ist, gemeinsam mit dem Lehrer Mihailescu auf unrechtmäßige Weise requirierte Personen zum Abtransport entzogen zu haben.

Arbeitsloser ins Gefängnis

Um ins Aushaus zu kommen, überfiel in Banja Luka der arbeitslose Branko Gufarebitich den ersten Menschen, der ihm in die Quere kam, und schlug ihn nieder. Der Ueberfallene erlitt schwere Verletzungen. Gufarebitich, der schon zwei Jahre im Gefängnis verbracht hat, erklärte bei der Festnahme, er habe keine Arbeit finden können und in seiner Verweiflung beschlossen, eine Straftat zu begehen. Im Gefängnis habe er wenigstens zu essen...

21 Prozent Ukrainer leben in Rußland

Von den 150 Millionen Bewohnern in Sowjetrußland gibt es in Prozenten 56 Russen, 21 Ukrainer, 32 Weißrussen, 7 Kaukasusvölker, 8,5 Turkestanen und ähnliche, 0,7 Deutsche, 1,8 Juden und 2% verschiedene.

Als Frau in die Klinik, als Mann heraus

Istanbul. In einem hiesigen Krankenhaus wurde an einer Frau, die auch männliche Geschlechtsmerkmale aufwies, ein Eingriff vorgenommen, der vollkommen gelang. Sie wird als Mann das Krankenhaus verlassen.

Hast du schon darüber nachgedacht, daß es nicht genügt, wenn du ein fleißiger Leser der

ARADER ZEITUNG

bist? Du mußt auch bestrebt sein, sie zu verbreiten und ihr zum Mindesten zwei-drei neue Abonnenten zuzuföhren. Das ist deine Pflicht nicht nur der „Arader Zeitung“, sondern auch deinem Volke gegenüber!

Machen Sie einen Probebesuch

im Damenmode- u. Ausstattungswarenhaus SZMUTNY Arad, Str. Metianu 2-4. wo Sie feines, gutes und billig kaufen können.

Erautung

In Hatzfeld führte der Kaufmann Raimund Thierjung, Sohn des Gastwirts Nikolaus Thierjung, Fräulein Klona Subas zum Traualtar.

Arader Maroschdämme werden verstärkt

Arab. Die Stadtleitung hat beschlossen, nachdem laut der bisherigen Erfahrungen Arab jedes 7. Jahr vom Hochwasser gefährdet wurde, die Dämme zwischen den Wassertürken und der Konaraber Brücke zu verstärken. Dies geschieht mit Eisenbeton. Die Arbeiten sollen schon demnächst begonnen werden.

Die Viehausfuhr nach Griechenland in Frage gestellt

Griechenland hat das Veterinärabkommen mit Rumänien auf Grund einer Feststellung der griechischen Behörden, daß an Maul- und Klauenseuche erkrankte Tiere exportiert wurden, gekündigt. Es stellte sich nun heraus, daß die Tiere meistens auf den nicht entsprechend gereinigten Schiffen erkrankt sind. Wenn bis zum 1. August nicht ein neues Abkommen getroffen wird, so ist die Ausfuhr nach Griechenland in Frage gestellt. Dies würde unseren Markt ziemlich unangenehm berühren, denn die rumänische Viehausfuhr nach Griechenland hat eine wachsende Bedeutung angenommen, was auch daraus her-

Ich zerbrech' mir den Kopf



— über die Anklage, die gegen den Orghorfer Notar David Dragos auf Grund einer Anzeige der Temeschburger Advokatenkammer erhoben wurde. Demnach hat der Notar für die Dorfbevölkerung auch Kauf- und Verkaufverträge ausgestellt in welchen er den Wert eines Hochfeldes mit dem Betrag von 2000—3000 Lei bezeichnet und nicht den Phantasiebetrag von 60.000—80.000 Lei angab. Daß die Advokatenkammer gegen den Notar vorgeht, der laut dem neuen Advokatengesetz nicht berechtigt ist, Verträge zu verfassen, binnen vier noch bestehen, daß aber deutsche Leute gegen jemand vorgehen, der ihnen die horrenden Bemessungsgebühren zu erleichtern versucht, können wir einfach nicht verstehen und bildet das Handeln des Beamten unseres Erachtens nach, vom Standpunkt der Dorfbevölkerung keine sträfliche Handlung.

— über einen sehr alten Mann, der seinen Sohn ermordete, damit er mit seiner Schwiegertochter in einem häßlichen Verhältnis leben kann. Der Kriminalsenat der Craiovaer Tafel beurteilte gestern den 84 Jahre alten Manolache Popa aus der Gemeinde Dancea Balesa zu lebenslänglichem schweren Kerker. Popa vergiftete seinen erwachsenen Sohn, um mit seiner eigenen Schwiegertochter, der Gattin des Ermordeten, ein häßliches Verhältnis eingehen zu können. — Leider war die „Schwiegertochter“ die mit dem 84-Jährigen aus irgendeinem Grunde ein Verhältnis hatte, nicht angeklagt und ist demzufolge ungestrast geblieben. Ich glaube aber, daß auch sie bestraft hätte werden müssen.

— darüber, wie schnell manche Menschen zum Messer greifen, handelt es sich um die Ehre, die über alles Erdentliche gehoben wird. So geschah es auch in der Gemeinde Kneß, wo der Landwirt Peter Cioban mit dem Eisenbahner Ion Bulbur bei einem Glas Wein in einem Wirtschaftshaus sah Man sprach über dies und jenes, wobei auch die Frauen zur Sprache kamen. Als Bulbur erklärte, daß die heutige Mädchen ziemlich leichtgläubig sind, wurde er mit der Frau mehr nicht allzu ernst nehmen, stellte Cioban an seinen Bekannten die Frage, ob seine diesbezügliche Meinung auch seine Tochter betreffe. Als Bulbur die Frage bejahte, rief Cioban sein Messer hervor und stieß dieses mehrmals in die Brust Bulburs, der zusammenbrach und kurz nachher den Geist aufgab. Er hat seine unüberlegte Meinungsäußerung mit dem Leben bezahlen müssen, und der Mörder wurde verhaftet.

— wie sonderbar die Menschen sind. Während sich die englische Jugend wegen Einführung der allgemeinen Wehrpflicht aufregt, ärgert sich einer, weil er nicht Soldat sein kann. Judd Butler war nämlich 14 Tage lang der kleinste Soldat der britischen Armee. Dann entließ man ihn, weil er mit einer Größe von nur 1,55 Meter beim Überprüfen doch zu sehr fürzte. Nun aber will er unter allen Umständen seine Wehereinstellung erreichen; er erklärt, er fühle sich nur zum Soldat geboren. — Na ja — manch einer verheißt sich auf einen Beruf, dem er nicht gewachsen ist. Aber vielleicht würde Judd Butler doch ein wackerer Krieger werden. Da er sich nun einmal zum Soldaten geboren fühlt, sollte man ihn nehmen. Im Notfall wird man doch viele nehmen müssen, die sich nicht dazu geboren fühlen.

Volksgemeinschaft bestimmt die Kandidaten für die Parlamentswahlen

11 Mandate erhalten die Ungarn

Für die bevorstehende Wahl des ersten Ständeparlamentes Rumäniens wurden der Volksgemeinschaft der Deutschen in Rumänien seitens der Regierung entsprechende (11) Zusicherungen über die Zahl der deutschen Vertreter gemacht, deren namentliche Nennung durch die Landesführung schon demnächst erfolgen wird.

Der Gaubobmann des Banates, Dr. Josef Rieß, und Gau-N. A. F.-Leiter Rudolf Fersch sind nunmehr nach Bukarest gereist, wo die Kandidaten der Volksgemeinschaft der Deutschen in Rumänien im Einvernehmen mit der Leitung der Front der nationalen Erneuerung bestimmt werden.

Bukarest. Auch die ungarische Partei verhandelt bereits mit der Obersten Leitung der Front

der Nationalen Erneuerung wegen der Zahl der Mandate im kommenden Parlament. In gut informierten Kreisen will man wissen, daß die Ungarn 11 Mandate erhalten. Wieviel die Volksgemeinschaft der Deutschen in Rumänien bekommt und wer die diesbezüglich ausersehenen Kandidaten sind, ist bis zur Stunde noch unbestimmt.

England und Rußland verhandeln noch

Halifax fliegt nach London

Die vier Punkte des englisch-russischen Abkommens

London. Die englische Regierung hat seit Tagen alle Hebeln in Bewegung gesetzt, um das Abkommen mit Rußland

Kein Vergleich!
Aspirin hat seine überragenden Eigenschaften seit 40 Jahren bewiesen. Von diesem Weltruf wollen Ersatzprodukte profitieren, aber Wirksamkeit und Unschädlichkeit des echten Aspirins, können sie nie erreichen!

ASPIRIN
TABLETTEN
Bayer KREUZ

Anmeldungsfrist aller Genossenschaften bis Ende Mai

Das Nationale Genossenschaftsinstitut lenkt die Aufmerksamkeit aller Genossenschaften im Lande auf die bestehende gesetzliche Bestimmung, daß sie ohne Unterschied im Sinne des Dekretgesetzes Nr. 134 vom Jahre 1939 verpflichtet sind, sich beim Nationalen Genossenschaftsinstitut in Bukarest registrieren zu lassen. Hier werden bei Abgabe der Daten über die Ge-

nossenschaften wie das Datum ihrer Gründung, Sitz und Tätigkeitsbereich der Genossenschaften usw. in Evidenz genommen. Diese Anmeldepflicht läuft für alle bestehenden Genossenschaften mit Ende Mai ab und wenn dieser Termin versäumt wird, droht den Interessenten die Gefahr, daß ihre Eigenschaft als Genossenschaft nicht anerkannt wird.

Freie Notarstellen im Banat

Die königliche Statthalterei in Temeschburg hat den Wettbewerb für die in der Temesch-Gemeinde Großscham, in der Karascher Gemeinde Weidenthal und in Baulisch (Araber Komitat) freien Notarstellen ausgeschrieben. Gesuche der Bewerber

mit entsprechender Befähigung, sind bis 3. Juni einzubringen. Falls die vakanten Stellen durch Transferierungen besetzt werden, wird auf die hiedurch freiwerdenden Notarstellen der Konkurs ausgeschrieben.

Verpflichtende Ablieferung der Rohhäute

Im Sinne eines Ministerratsbeschlusses sind die Schlachthäuser verpflichtet, alle Rohhäute die über 16 Kilogramm schwer sind, an die Lederfabriken abzuliefern, die für den Vorratshaus arbeiten.

Die Lederfabriken hielten nun eine Beratung ab, in welcher sie sich über die Verteilung der Häute einigten. Auf Grund dieses Uebereinkommens werden die aus den Schlachthäu-

fern in Kronstadt, Klausenburg, Arab, Temeschburg, Hermannstadt, Großwardein, Jassy, Craiova und Czernowitz stammenden Häute von der Lederfabrik „Dermata“ in Klausenburg übernommen, die sie dann nach einer bestimmten Quote an die übrigen Lederfabriken verteilt. Die Häute aus den Schlachthäusern von Ploesti und Rischnew übernimmt und verteilt die Fabrik Ractornitza.

Deutsche Ansprachen bei der festlichen Grundsteinlegung in Kefasch

Wie bereits in unserer letzten Folge berichtet, wurde die Grundsteinlegung des Elektrizitätswerkes in Kefasch, das die umliegenden Ortschaften mit elektrischem Licht versehen soll, in festlicher Weise begangen und war auch Komitatspräsident Oberst Miral Popovici anwesend.

Im Zusammenhang damit schreibt unser Mitarbeiter, daß der Komitatspräsident von Oberstführer Urju beauftragt wurde, dessen Bemühungen es zu verdanken ist, daß der Plan des Elektrizitätswerkes verwirklicht wurde. Bei den Festlichkeiten wirkten auch der deutsche gemischte Gesangschor unter Leitung des Lehrers Hoch mit, während die

Bedeutung des Tages in deutscher Sprache Lehrer Michel würdigte. Auch fand ein Aufmarsch statt, an dem sich die Bevölkerung der Nachbargemeinden, aus Kefasch aber auch die Bläserkapellen Jipp und Wagner, wie auch der Mädchenchor, der Jugendverein, Frauenverein, die deutsche Front-Abteilung, Männergesangsverein, Feuerwehr, sowie ein prächtiges Bänderium der Scholagen beteiligten.

Beim Bankett, das für 300 Personen veranstaltet wurde, fanden mehrere Neben statt. In deutscher Sprache hielt Dr. Eßl einen Eindrucksbericht der ganz bedeutenden Anwesenheit.

noch vor der Genfer Ratssitzung unter Dach zu bringen.

Laut zuverlässlicher Quelle enthält das Abkommen, das im Prinzip bereits angenommen wurde und in Genf beiderseits unterfertigt wird, folgende Punkte:

1. England, Frankreich und Sowjetrußland erklären gemeinsam, daß sie jedwelchem Angriff gegenüber Widerstand leisten.

2. Sowjetrußland schützt in einem Angriffsfalle allen seinen Nachbarn (darunter Estland, Polen, Rumänien, Türkei) die Grenze.

3. Frankreich und England helfen gemeinsam der Sowjetunion, wenn sie sich im Ausfluß obiger Garantien in einen Krieg verwickeln sollte.

4. Die vertragschließende Parteien vereinbaren, daß ihre Generalsitze gemeinsame Besprechungen halten, um sich von Zeit zu Zeit über jene Aufgaben zu orientieren, die sich bei einem Angriffsfalle ergeben.

Die Londoner Blätter sehen das Abkommen zwischen England und Rußland noch nicht so rosig und meinen, daß bis zur Unterfertigung desselben noch ein langer Weg ist. England selbst hätte es lieber gesehen, wenn zwischen Deutschland und Rußland ein Krieg ausgebrochen wäre und wenn sich die zwei antwortbaren Staaten gegenseitig selbst aufgegeben hätten.

In Pariser Kreisen ist man dahin unternichtet, es sei nicht ausgeschlossen, daß Lord Halifax sich persönlich nach Moskau begeben werde.

100-jähriger sächsischer Musikverein

Der im Jahre 1839 in Hermannstadt gegründete sächsische Musikverein „Germania“ feiert zu Pfingsten seinen hundertjährigen Bestand im Rahmen einer großen Festlichkeit. Das reichhaltige Festprogramm, welches sich auf einige Tage erstreckt, wurde bereits veröffentlicht.

Zufrieden, alter Freund?

Und ob er zufrieden ist mit der neuen deutschen Presse? Magte man denn nicht aufatmen, als der Staat den Stubbelmüßel der „Weltanschauungsrichtungen“ aus den Zeitungen rief und ihnen eine klare, zielbewusste Linie gab, sie ganz in den Dienst des großen, gemeinsamen Aufbauwerkes stellten? Wann hätte der Leser wohl lieber zur „Araber Zeitung“ gegriffen als gerade heute!

Uhren, Juwelen, Eheringe

verlässliches Fabrikat bei **CSAKY** Uhrmacher und Juwelier, Arab, gegenüber der luth. Kirche. Erstklassige, eigene Werkstatt.

Araber ung. Gymnasium erbleibt Öffentlichkeitsrecht

Arab. Heute ist eine Verordnung des Unterrichtsministeriums eingetroffen, in welcher mitgeteilt wird, daß das hiesige ungarisch-katholische Anna-Gymnasium ab 1. September für die 1., 2. und 3. Klasse das Öffentlichkeitsrecht erhält. Die Nachricht hat unter den Ungarn unserer Stadt große Freude hervorgerufen.

2. Sowjetrußland schützt in einem Angriffsfalle allen seinen Nachbarn (darunter Estland, Polen, Rumänien, Türkei) die Grenze.

3. Frankreich und England helfen gemeinsam der Sowjetunion, wenn sie sich im Ausfluß obiger Garantien in einen Krieg verwickeln sollte.

4. Die vertragschließende Parteien vereinbaren, daß ihre Generalsitze gemeinsame Besprechungen halten, um sich von Zeit zu Zeit über jene Aufgaben zu orientieren, die sich bei einem Angriffsfalle ergeben.

Die Londoner Blätter sehen das Abkommen zwischen England und Rußland noch nicht so rosig und meinen, daß bis zur Unterfertigung desselben noch ein langer Weg ist. England selbst hätte es lieber gesehen, wenn zwischen Deutschland und Rußland ein Krieg ausgebrochen wäre und wenn sich die zwei antwortbaren Staaten gegenseitig selbst aufgegeben hätten.

In Pariser Kreisen ist man dahin unternichtet, es sei nicht ausgeschlossen, daß Lord Halifax sich persönlich nach Moskau begeben werde.

Das Anfertigen vorchriftsmäßiger Kopien für Besondere Nationale und Frontal der Kommandos Nationale samt **Josef Kirch** Uniform- und Wappensänger Arab, Str. 3. S. Dusa 20.

Erdbeben auf Hawaii

Wie aus New York berichtet wird, wurde im Gebiet der Insel Hawaii ein heftiges Erdbeben verzeichnet. Mehrere Häuser stürzten in der Stadt Hilo ein.

Der Herd des Erdbebens liegt in unmittelbarer Nähe des Vulkanes Mauna, des größten in Tätigkeit befindlichen feuerspeienden Berges der Erde. Die Stadt Hilo liegt 50 Kilometer vom Vulkan entfernt.

Ungarn will „Olympia 1948“

Zu einem sehr ernsthaften Bewerber um die Durchführung der olympischen Spiele 1948 scheint sich jetzt Budapest zu entwickeln. Es heißt, daß Ungarn den Bau entsprechender Sportstätten plant und schon im Herbst dieses Jahres mit einer großen Sporthalle den Anfang dazu machen will.

Wahrscheinlich wird Ungarn schon auf der Londoner W.O.A.-Tagung Anfang Juni einen Antrag stellen.

Amerik. Farmer fordern 1 Milliarde Dollar Entschädigung

Washington. Die Farmer der Vereinigten Staaten, die beinahe alle wegen der Überproduktion in Getreide, Baumwolle etc. in den letzten Jahren viel zu leiden hatten, erklärten sich bereit die Produktion bedeutend herabzusetzen, wenn der Kongress ihnen als Entschädigung 1 Milliarde Dollar bewilligt. Roosevelt möchte es sich nicht auch mit den Farmer verherben und ist für den Plan, die meisten Kongressmitglieder sehen aber darin keine Linderung der Arbeitslosigkeit und sind dagegen.

Hundesperre in Berjamosch

In Berjamosch wurde eine 6-wöchige Hundesperre verhängt. Der kranke Hund des Jakob Focht hat mehrere Hunde gebissen, weshalb einig derselben getötet werden mußten.

Danzig ist genau so eine deutsche Stadt

- wie London — englisch,
- wie Paris — französisch,
- wie Belgrad — serbisch,
- wie Bukarest — rumänisch,
- wie Warschau — polnisch,
- wie Moskau — russisch,
- wie Budapest — ungarisch,
- wie Sofia — bulgarisch,
- wie Rom — italienisch,
- wie Istanbul — türkisch, oder
- wie Berlin — deutsch usw.

und dennoch — schreibt die halbamtliche „Kreme“ in Belgrad — will man diese deutsche Stadt daran verhindern, sich an das deutsche Mutterland anzuschließen, und zwingen, in dem volksfremden Polen elend zugrunde zu gehen.

Es ist das eine Gerächtsigkeit!

Regustochter wird Pflegerin

Nach einer Meldung aus London ist die Tochter des Genegus Haile Selassie, Prinzessin Tshabai, in einem dortigen Kinderhospital Pflegeschwester geworden.

Deutschfeindliche Ausschreitungen in Polen

Wreslau. In der deutschen Gemeinde Pommerheim (polnischer Korridor), wo ungefähr 1000 Deutsche wohnen, kam es gestern zu heftigen deutschfeindlichen Ausschreitungen. Organisierte polnische Banden kamen in die Gemeinde, schlugen die Fensterscheiben ein und überfielen die sich heftig zur Wehr setzende deutsche Bevölkerung. Es gab 3 Tote und 5 Verletzte.

Ein angesehener Mann,

der seinen Heimat- und Standplatz zwecks Unternehmung einer Bergungsbereise verließ, erschien in den Augen unserer Großväter ungewöhnlich und sonderbar, und wenn er zurückkam und sein Tagebuch drucken ließ, so wurde er unter die Abenteuer und Weltentfahrer eingereiht. Von der Wandlung, die sich inzwischen vollzogen hat, gibt das Matheft der „neuen Linie“ einen anschaulichen Querschnitt. Das Heft, das als umfangreiche Reisesammlung herauskommt, stellt die modernste Reisesonderausgabe dar, die Reichsautobahn mit dem riesigen neuen Band, das sie und erschließt, in den Vordergrund und verbindet damit ein Preisausstellen, das alle Reiseschriten locken wird. In der reichhaltigen Mopedbeilage steht man die neuesten sommerlichen Kleider, Mäntel und Hüte sowie die Fülle von modischem Weltwerk. Die im Verlag Otto Weiser, Leipzig-Berlin, erscheinende Zeitschrift ist zum Heftbuch von 100 1 überall erhältlich.

Was enthält das deutsch-rumänische Forst- und Holzabkommen?

Bukarest. Die Vertreter des Reichsforstamtes und des rumänischen Wirtschaftsministeriums haben gestern folgendes Abkommen unterzeichnet:
1. Auf forstwirtschaftlichem Gebiet stellt Deutschland seine Mitarbeit für die Erschließung rumänischer Waldgebiete und zur weiteren Intensivierung der rumänischen Forstwirtschaft zur Verfügung. Dabei ist besonders gedacht:
a) An den Ausbau des Waldbauwesens, sowie die Errichtung von Transportanlagen. (Waldbahnlinien, Floß- und Triftanlagen, Seilbahnen usw.).

b) Lieferung von Transportmitteln (Schlepper, Feldbahnen usw.).
c) Lieferung von Arbeitsgeräte (Äxte, Sägen, sonstige Holzwerkzeuge, Motorsägen, Motorsägen usw.).
d) Errichtung von Klengen und Lieferung von Saatgut-Gewinnungsanlagen.
2. Deutschland ist bereit, den Aufbau und Ausbau industrieller Anlagen durch Errichtung von Betrieben (Säge- und Hobelwerke, Hartplatten, Fourniere und Sperrholzwerke, Fabrikationsfabriken) und Lieferung von Maschinen und sonstigem Material zu

fördern. Es wird sich dabei um Betriebe zur mechanischen und chemischen (Zellstofffabriken, Werke zur Holzverkohlung, Werkstoff-Extraktion, Holzgewinnung u. a.) Verarbeitung des Holzes handeln.
3. Zur Vertiefung der Beziehungen wird vereinbart, einen Muster- und Lehrbetrieb aufzubauen. Diese Fläche wird angepachtet. Gedacht ist an die geregelte Bewirtschaftung einer Fläche, die eine größere forstwirtschaftliche Einheit bildet, durch Forstleute beider Länder, sowie im Zusammenhang damit an die Errichtung holzwirtschaftlicher Anlagen aller Art.
4. Der Nutzen, der sich auf dem Gebiet der Forst- und Holzwirtschaft ergibt, soll Rumänien und Deutschland in gleichem Maße zugute kommen. Der Zusammentritt des deutsch-rumänischen Forst- und Holzwirtschaftlichen Ausschusses ist für Anfang Juli in Berlin vorgesehen.

Der Papst hat seinen Friedensvermittlungsvorhaben aufgegeben

Vatikanstadt. Nachdem der Heilige Vater sowohl von Italien wie auch von Deutschland die Zusicherung erhalten hat, daß man keinerlei Angriffspläne verfolgt und selbst alles einsetzt, um den Frieden Europas auf je längere Zeit zu

vermitteln, stand er davon ab, zwischen den einzelnen Staaten zu vermitteln. Diesem Umstand ist es auch zuzuschreiben, warum die Fünfmächtekonferenz (Deutschland, Italien, Frankreich, England und Polen) ausgeblieben ist.

Der deutsch-sowjetrussische Handelsaustausch

Berlin. Die Erörterung der deutsch-sowjetrussischen Beziehungen hat in der letzten Zeit vielfach Anlaß gegeben, sich auch mit dem wirtschaftlichen Verhältnis zwischen beiden Ländern zu beschäftigen. Der deutsch-russische Warenverkehr beruht auf dem vor einigen Jahren abgeschlossenen Wirtschaftsvertrag, der seitdem alljährlich unverändert um ein weiteres Jahr verlängert worden ist.

Es ist noch nicht lange her, daß Deutschland in der sowjetrussischen Außenhandelsstatistik unbefritten führte und selbst den englischen und nordamerikanischen Handel hinter sich ließ. Im Jahre 1938 bezog Deutschland aus Rußland Waren im Werte von 51 Millionen Reichsmark und lieferte nach Rußland für 33 Millionen Reichsmark Waren.

Deutsche Volksversammlungen im Araber Kreis

Die Araber Kreisleitung der Volksgemeinschaft der Deutschen in Rumänien hat in den letzten Tagen in den Gemeinden Neufantanna, Neupanab, Schöndorf, Wiesenheid, Kreuzstätten, Engelsbrunn, Segenthan und Kleinsanktinniklaus gutbesuchte Volksversammlungen abgehalten, bei welchen Kreisleiter

Sepp Hohn, Kreisgeschäftsführer Viktor Kuhn, sowie die Kameraden Peter Bernath und Michael Rappes gesprochen haben. Die Reden fanden in allen Gemeinden großen Anklang und wurden von den Zuhörern mit Begeisterung aufgenommen.

Mächtige Kundgebungen für das engl. Herrscherpaar in Kanada

Das Land wurde vor 200 Jahren von Goldgräbern und Fellsjägern gegründet

Anlässlich des Besuchs des englischen Königspaares in Kanada ist es nicht uninteressant zu wissen, daß Kanada vor 200 Jahren gegründet wurde und eines der herrlichsten Landschaften ist.

lang des St. Lorenzflusses, wurden dem Herrscherpaar durch die von allen Seiten herbeigeilte Bevölkerung begeisterte Ovationen bereitet. In dem am Fluße gelegenen Ortschaften wurden die Glocken geläutet und auf den Berggipfen brannten Freudenfeuer. Das Königsschiff begleiteten 2 englische und 2 kanadische Kriegsschiffe und über ihm kreuzten drei Flugzeuge.

Dieses Land, das an Naturschätzen sehr reich ist, war Jahrzehnte hindurch das Lammfeld der Goldgräber und Fellsjäger, wo letztere selbst heute noch ihren ganzen Lebensunterhalt decken. Diese Goldgräber und Fellsjäger haben mit jähiger Ausdauer und oft mit größter Opferwilligkeit das Land urbar gemacht. Anlässlich des 200-jährigen Jubiläums wurde jetzt ein Gedichtalbum herausgegeben, aus welchem so manche interessante Aufzeichnung über die heroischen Kämpfe der Begründer des Landes Ausschluß geben. Die kanadische Reise des englischen Königspaares gestaltete sich zu einer mächtigen Kundgebung der dortigen Bevölkerung. Auf der Fahrt nach Quebec, ent-

lang des St. Lorenzflusses, wurden dem Herrscherpaar durch die von allen Seiten herbeigeilte Bevölkerung begeisterte Ovationen bereitet. In dem am Fluße gelegenen Ortschaften wurden die Glocken geläutet und auf den Berggipfen brannten Freudenfeuer. Das Königsschiff begleiteten 2 englische und 2 kanadische Kriegsschiffe und über ihm kreuzten drei Flugzeuge. Im Hafen von Quebec wehten 64 englische und kanadische Fahnen und für die erste kurze Nacht war für das Königspaar ein Zelt aus Goldbrokat errichtet, in welchem der Herrscher verschiedene Abordnungen, die zur Begrüßung erschienen sind, empfing. Montreal. Das englische Herrscherpaar begab sich nach den Feierlichkeiten in Quebec nach Montreal, wo es nachmittags um 2.14 Uhr eintraf. Auf den Straßen wurde es von über 1 Million Menschen stürmisch gefeiert. Von hier ging dann die Reise nach Ottawa wo das Königspaar heute eintraf.

Danziger Problem im Völkerbund?

Genf. Das Neuter-Bureau weiß zu berichten, daß die Frage Danzig angeblich im Laufe der kommenden Woche bei der Völkerbundtagung zu einer eingehenden Beratung führen wird. Man sucht nämlich die Möglichkeit, im Wege des Völkerbundes diese schwierige Frage einem Ausgleich entgegenzuführen.

Morphiumspritzen für Rennpferde

Die Rennbehörde von San Francisco kam einem Rennstallbesitzer auf die Spur, der seinen Pferden vor den Kämpfen regelmäßig Morphinum spritzen verabreichte, damit die Tiere vorübergehend zu glänzender Form aufliefen. Der Rennstallbesitzer ist flüchtig, die zwölf „morphinistischen“ Pferde sind, weil sie sich zu sehr an das Rauschgift gewöhnten, erschossen worden.

Montag wird deutsch-italienisches Militärbündnis unterzeichnet

Berlin. Der italienische Außenminister Graf Ciano trifft am Sonntag, den 21. Mai vormittags um 11 Uhr in der Reichshauptstadt ein und am Montag vormittag wird unter großen Feierlichkeiten durch Graf Ciano und von Ribben-

trop das deutsch-italienische politische und militärische Bündnis unterzeichnet. Graf Ciano wird sich 2 Tage hindurch in Berlin aufhalten, während welcher Zeit zu seinen Ehren mehrere Feierlichkeiten veranstaltet werden.

Einzahlungen für den Ausrüstungsfond

Bukarest. Das Ministerpräsidium teilt amtlich mit, daß in Einkunft sämtliche Einzahlungen, die für den Fond für die Ausrüstung des Heeres bestimmt

sind, bei der Banca Nationala, bezw. ihren Filialen auf das Konto F. 20 eingezahlt werden sollen, um eine Erleichterung der Verbuchung zu ermöglichen.

Deutsche Ingenieure in Temeschburg

Einer Bukarester Meldung zufolge werden schon in den nächsten Tagen führende Vertreter der deutschen Exportwirtschaft, sowie deutsche Ingenieure in Mediasch, Bloeft, Bukarest

und auch in Temeschburg ein treffen, um die Erdgasförderung, Petroleumfelder, wie auch die Banater Wirtschaftsverhältnisse einem Studium zu unterziehen.

CORSO-KINO, ARAD

Um 3, 5, 7.15 und 9.15 Uhr
Premiere
Das letzte Wiener Lächeln
Mit Käthe Magg, Hans Moser und Theo Lingner. Regie: Gogo Bolzano. Journal.

30.000 Stück Goldmünzen bei einer Lumpensammlung

Wien. Bei einer sanitären Inspektion des städt. Oberphysikus in der Vorstadt Petru Rareş betrat man auch das Zimmer der Lumpensammlerin Niska Weismann. Während die Kommission in dem Zimmer umschau hielt, stand die Frau neben einem Haufen von Lumpen und rührte sich nicht vom Fleck. Schließlich entfernte man sie gewaltsam von dort und warf die Lumpen auseinander. Zur größten Ueberraschung wurden darunter 30.000 Stück Goldstücke im Werte von 600.000 Lei, wie auch Wechsel im Werte von 1 Million Lei gefunden. Man verständigte die Behörden, die eine Untersuchung einleiteten. Es gibt also nicht nur Bett-

ler, die als Millionäre sterben, sondern auch Lumpensammler, die horrendes Vermögen besitzen.

Das Schröpfen der Obstbäume

*) ist eine Maßnahme, die, im Laufe des Monats Mai durchgeführt, sehr wesentlich zum Gelingen des Obstbaues beitragen kann. Die Anwendung dieses kleinen, scheinbar unbedeutenden Mittels der Obstkultur beschreibt in Wort und Bild ein Aufsatz in der „Illustrierten Flora“. Die beiden im April erschienenen Hefte dieser beliebten Zeitschrift für Garten und Haus bieten dem Gartenfreund eine Fülle von anregenden Artikeln und Notizen. Probenummern sind kostenlos durch Hugo S. Glasmann's Journal-Verlag, Wien, VIII/66, Sammelplatz 14, zu beziehen.

Das Schröpfen der Obstbäume

Wie geschieht die Neubesteuerung der Weingärten?

Nur nach jener Fläche ist Steuer zu bezahlen, die tatsächlich mit Reben bepflanzt ist

In wenigen Tagen läuft der Termin für die Einreichung der Erklärung der Weinbauern ab, welche diese laut dem Gesetz über die neue Steuer nach Weingärten und den Ablauf der Direktträger vom 1. April 1939 einzureichen hätten.

Das Gesetz sieht vor, daß diese Erklärungen auf bestimmten Formularen gemacht werden müssen, die aber — wie immer in solchen Fällen — bisher nicht hergestellt und nicht eingetroffen sind. Auch den Organen des Fiskus wurden bezüglich der Anwendung der neuen gesetzlichen Bestimmungen bisher keine Weisungen erteilt.

Aus Kreisen der Weinbauern wird betont, daß die neue Besteuerung der Weingärten nur nach der tatsächlich mit Reben bebauten Fläche und nicht nach den bisherigen oberflächlichen Erklärungen erfolgen dürfte.

Nach den neueren Steuererlassen zahlten die Weinbauern nämlich zwei ganz verschiedene Steuern:

1. Die Bodensteuer nach dem gesamten Bodenbesitz und
 2. die neue Steuer nach jedem Hektar Weingarten.
- Bei der Feststellung der tatsächlichen Oberfläche der Weingärten müßten also alle Wege, Höfe, Arbeitsstellen, freie Plätze, Bauten usw., die sich in den zu besteuern den Weingärten befinden, von der Gesamtfläche abgezogen werden.

Wie diesen unbepflanzten Teil im Weingarten zählt dann der Weinbauer nur normale Bodensteuer. Worauf man auch jene Weinbauern aufmerksam machen muß, die eventuell keine Abonnenten unseres Blattes sind.

Die Vorteile des neuen Gesetzes über die Besteuerung der Weingärten werden sich nur dann ergeben, wenn es richtig und in dem Geiste angewendet wird, in dem es erbracht wurde.

Hitler-Rede am 22. Mai

Berlin. In politischen Kreisen ist man dahin unterrichtet, daß Hitler beim Festessen zu Ehren des italienischen Außenministers Graf Ciano nach Unterzeichnung des deutsch-italienischen Militärbündnisses am 22. Mai eine hochwichtige Rede halten wird.

Wie verlautet, wurde der Berliner Besuch Viktor Emanuels III. auf den Herbst verschoben.

Wie verlautet, wurde der Berliner Besuch Viktor Emanuels III. auf den Herbst verschoben.

„wohndreitsmassi“ und hartnäckige Verstopfung

und Verdauungsbeschwerden werden behoben durch Leo-Pills, ein rein pflanzliches Abführmittel von vorzüglicher und schmerzloser Wirkung. Auch bei längerem Gebrauch tritt keine Gewöhnung ein. Versuchen Sie zunächst eine kleine Packung.

Packungen zu 20 und 60 Pillen.



Leo-Pills

Billiges Brennholz für Holzhändler

Die Jugoslawische Forstregionaldirektion hat für den 10. Juni, 10 Uhr vormittags, die Auktion auf 2200 Stöcke Brennholz aus Branestri ausgegeschrieben, der Preis beträgt für Höhe 1.50 m 240 Lei für Scheit und 195 Lei für Brägelholz; ferner 1100 Stöcke in Zupanestri zum Preise von 280 beziehungsweise 185 Lei.

Eichenbalken aus der Niederlage Rabina werden zu 100 für Haupt- und 70 Lei pro Stück für Nebenbalken im öffentlichen Auktionsweg angeboten; ferner werden 30.000 Meter auszubehendes Holz usw. zur Ausbeutung übergeben.

Für die ersten drei Auktionen sind 28.000, bezw. 12.500 Lei Garantie zu hinterlegen.

Die Einberufungen in England beginnen am 15. Juli

London. Arbeitsminister Brown teilte gestern im Unterhaus mit, daß das erste Kontingent von 50.000 Personen am 15. Juli den verpflichtenden Militärdienst antreten muß. Die anderen aber werden in einem

Zwischenraum von 2 Monaten einberufen.

Am 15. Juli beginnen auch die verlängerten Übungen der Reservisten der Marine, Luftwaffe und des Luftschutzes. Diese Übungen werden 3 Monate dauern.

Welche Berufsorganisationen besitzen das Senats-Wahlrecht

In der letzten Nummer des Amtsblattes hat der Oberpräsident der Bukarester Tafel die Liste jener Berufsorganisationen zusammengestellt, die das Wahlrecht für den Senat ausüben können. Auf dem Gebiete der Staatshalterei Lemesch sind dazu folgende Berufsorganisationen berechtigt:

Vertreter des Ackerbaus und der Arbeit: Landwirtschaftskammer in Lemeschburg und Arab, Arbeitskammer Lemeschburg und Arab, Syndikat für Zimmertaler Rassenviehzucht in Grabaş, Benaufheim, Bogarof, Großlewersch, Nebel, Bugosch, Großpereg, Syndikat für Konius-Bengstzucht in Neupetsch, Nebel, Klub der Großpereg, Syndikat der Landwirte in Lemeschburg, Verband der Landwirte in Arab, Syndikat für die Nationalisierung der Banater Viehhausführung in Lemeschburg und Arab, Schwäbischer Landwirtschaftsverein Lemeschburg, Verband der Banater Kleinmühlen, Karanschescher Bernungsgemeinde, Gebirgs- und Landwirts-

chaftliche Syndikat Jugoslawien, Syndikat der Banater und Araber Zuderrischenproduzenten in Arab, das Lemesch-Torontaler Syndikat der Weinbauern in Großlewersch, die Zünfte Barbier- und Friseur in Lemesch-Torontal, Gastwirte, Hafenarbeiter, Bedenarbeiter, Grubenarbeiter, Textilarbeitsgeber, Metallarbeiter, Holzarbeiter und arabischen Arbeiter in Lemesch-Torontal.

Vertreter des Handels und Gewerbes: Araber, Lemeschburger und Jugoslawischer Handelskammer, Araber Handelsgenossenschaft, Syndikat der Araber und Provinzialgastwirte, Araber Filiale des Verbandes der Fabrikindustriellen.

Von den intellektuellen Berufsorganisationen haben nur die Landesverbände der Ärzte, Advokaten, Ingenieure, Architekten, Professoren usw. alle mit dem Sitz in Bukarest das vom neuen Wahlgesetz bestimmte Wahlrecht für den Senat.

Bosch
Zündkerzen
sind millionenfach bewährt — in Rennen und im Alltagsgebrauch. Der Welt erfolgreichste Rennfahrer sind Freunde der BOSCH-Kerzen. Auch Sie fahren besser, wenn Sie in Ihren Motor alle 15.000 km. neue BOSCH-Kerzen einbauen.
LEONIDA & Co. Bucureşti und Filialen
vertrieb in allen Fachgeschäften des Landes

Rumänische Getreideausfuhr durch die „Agromex“

Bukarest. Die mit deutschem und rumänischem Kapital gegründete Getreidefirma „Agromex S. A. R.“ hat ihre Tätigkeit nunmehr aufgenommen. Vor einigen Tagen sind die ersten Schleppter mit Weizen auf dem Donauweg nach Deutschland abgegangen.

An dieser Gesellschaft ist die Banca Christofeloni S. A. R., Bukarest, maßgebend interessiert. Ihr ist auch die „Munteni S. A. R.“ angeschlossen, die sich ausschließlich für den Export

rumänischer Produkte (Wett, Speck, Fleisch, Obst, Rüsse usw.) nach Deutschland zur Verfügung stellt. Die technischen Vorbereitungen dazu sind bereits getroffen. Gegenwärtig ist ein Vertrauensmann der Banca Christofeloni S. A. R. in Berlin, um mit den offiziellen deutschen Stellen die Durchführung der Geschäfte zu besprechen. Wie verlautet, soll bereits in diesem Monat mit dem Export begonnen werden.

Die nördlichen Staaten

erteilen Roosevelt eine Abfuhr

Stockholm. Die nördlichen Staaten, Schweden, Norwegen, Finnland, Dänemark, Estland, Lettland erklärten bei ihrer gestrigen gemeinsamen Konferenz, daß sie sich von Deutschland keinesfalls bedroht fühlen und den von Präsident Roosevelt angebotenen Schutz nicht benötigen. Roosevelt soll nur in Amerika darnach trachten, daß seine 11 Millionen Arbeitslose eine Verdienstmöglichkeit bekommen und nicht hungern durch das Riesenland gehen müssen.

Stellenbahner greifen mit erhobener Hand

Bukarest. Die GMR-Generaldirektion hat beschlossen, daß ihre Angestellten im Dienste sich militärisch benehmen zu haben und den rumänischen Gruß mit erhobener Hand gebrauchen müssen.

Erzherzog Albrecht — ung. Oberst

Budapest. Reichsberufener Horich richtete an Erzherzog Albrecht ein Daneschreiben, in welchem er ihn aus Dankbarkeit für sein beispielgebendes patriotisches Verhalten zum Oberleutnant der Infanterie ernannt hat.

Furcht vor der Zukunft...

London. Handelsminister Stanley sprach gestern bei einer Feierlichkeit in der Londoner Handelskammer auch über die Wirtschaftfrage und erklärte, daß die Lage täglich katastrophaler wird. Aus Furcht vor der Zukunft getraut sich kein Unternehmen größere Investitionen zu machen oder langfristige Geschäfte abzuschließen. Wenn die Unsicherheit — erklärte der Handelsminister weiter — nicht bald entweicht so oder so ein Ende nimmt. Können wir mit großen wirtschaftlichen Zusammenbrüchen rechnen.

Keine Steuererhöhung bei den Landwirten

sondern nur Handel, Gewerbe und freien Berufe müssen um 20 Prozent mehr bezahlen

Bukarest. Das Finanzministerium hat gestern Beschlüsse über die Einhebung der direkten Steuern für das Steuerjahr 1939-40 erteilt.

Demnach wird die landwirtschaftliche Steuer, so wie sie eingeführt am 31. März 1939 festgelegt wurde, mit den neuen, vom Verwaltungsgesetz vorgeschriebenen Quoten auf das Jahr 1939-40 vorgezogen. Lediglich die Additionsteuer für den Nationalen Verteidigungsfonds hat eine Erhöhung von 2 auf 4 Prozent erfahren.

Die Grundsteuer auf die alten Bauwerke sowie die Beiträge für den Fonds der Nationalen Verteidigung für Neubauten werden auf das Jahr 1939-

40, so wie sie einkünftig am 31. März 1939 festgelegt wurden, ohne eine Erhöhung vorgezogen. Die Zusatzquote wird aber um 20 Prozent erhöht.

Die Handels-, Berufs- und Minimalsteuern und die entsprechende Zusatzquote werden auf das Jahr 1939-40 vorgezogen, so wie sie für 1938-39 einkünftig festgelegt wurden, mit einer Erhöhung von 20 Prozent, weil im heurigen Jahr angeblich die Kaufkraft und Industriellen genau so wie die freien Berufe einen größeren Umsatz machen und mehr Einnahmen haben werden. (Schöne Aussichten stehen bevor, wenn die jetzige Lage noch 1-2 Monaten anhält.)

Statt Wölfe — drei Jäger erschossen

Bei der Gemeinde Bara-Dit (Comitat Dreisitzle) wurde in den Wäldern des Warasch-Berges eine Treibjagd auf Großwild veranstaltet, an der 10 Jäger und einige Treiber teilnahmen.

Nach der Jagd stellte man fest, daß von den 10 Jägern, drei mit Großwild vertauscht von den furchtsamen Jägern auf ihrem Stand erschossen waren. Die behördliche Untersuchung wurde eingeleitet.

Balkanbund — eine zweideutige Gesellschaft

Belgrad. Mit dem Schritt der Türkei ist man hier keinesfalls zufrieden. Dadurch, daß die Türkei von England mit einer Anleihe gefordert wurde und sich ganz offen gegen Deutschland und Italien auf Seite von England und Frankreich stellt, ist der Balkanbund eine ganz zweideutige Gesellschaft geworden.

Die Türkei wird erst selbst die Bedeutung ihres Schrittes sehen, wenn das Abkommen praktisch verwirklicht und die englische Stärke gegenüber der lungenschwachen Türkei, dadurch sichtbar wird, daß die Engländer, wenn sie sich einmal bei den Dardanellen festgesetzt haben, von diesem Stützpunkt aus schwer weichen.

Ein neues Buch: „Die Malaria“

Unter diesem Titel erscheint nächstens ein neues Buch des Schriftstellers, „Der Landbote“, Peter Lorid, der auch der Verfasser des Buches „Deutsches Schicksal“ ist. In dem neuen Buch behandelt der Verfasser das Gebiet Albanien, das kürzlich unter italienische Oberhoheit gelangte und in welchem gerade in der Zeit des Weltkrieges so viele Angehörige unserer engeren Heimat der Epidemie zum Opfer gefallen sind. Außerdem wird auch das Klima, die Bodenbeschaffenheit, die politische, wirtschaftliche und schließlich das Nationalleben der Neuzeit von Albanien behandelt. Das Werk kann schon jetzt zum Preis von 60 Lei vorbestellt werden.

Das Geheimnis von Kalmitten

Kriminalroman von Lisa Dora Tannar

(26. Fortsetzung.)

„Geh, wie alt bist denn? Siebenundzwanzig, wenn ich nicht irr; also gerad' erst im richtigen Alter zum Heiraten und Boznerinnen gibt es genug, mein' ich!“

„Imma, du bist grausam! Du weißt ganz genau, wie's um mich steht“, sagte er mit unterdrückter Stimme, „ganz genau, daß es immer nur eine Boznerin für mich gegeben hat — und geben wird. Schau mir in die Augen“, er sah sie um die Wangen und drehte ihren Kopf zu sich herum, und plötzlich hatte er sie an sich gerissen, preßte sie an seine Brust und überströmte ihr schönes Gesicht mit Küßchen.

Einige Augenblicke war die Frau fast bestimmungslos, ohne jede Widerstandsfähigkeit, ihr Blut rauschte. In einen süßen Taumel drohte jede Ueberlegung zu versinken.

Dann machte sie sich gewaltsam frei. „Schäm' dich, Rudi. Wie kannst' mich so überfallen —“ Ihre Lippen zitterten, Tränen standen in ihren Augen.

Er war ganz gebrochen auf der Wand zusammengesunken. „Ach Gott, Imma, es hat mich so gefaßt, sei nicht böse“, stammelte er.

Sie war so weit als möglich von ihm abgerückt, nahm ihren Hut auf und sehte ihn auf das verwirrte blonde Haar. Von oben rollten kleine Steine herunter, schwere Tritte waren zu hören, die von „Peter Florer“, dem Gasthaus weiter oben, herunterkamen.

Imma stand auf: „Grüß di Gott, Rudi. Ich steig' jetzt hier hinunter nach St. Anton.“

„Ich komm' natürlich mit.“ „Nein, du bist nicht zur Stadt“, sagte sie hart, ließ ihn stehen und eilte die Promenade rechts bergab.

Einen Augenblick stand Imma mit dem Kopf nach unten, dann tat er, wie ihm gefiel. Vielleicht war es gut, daß man sie nicht so oft beieinander sah.

Imma war nicht wohl zumute. Im Innersten ihres Herzens fühlte sie, daß sie einen großen Teil Schuld an dieser Szene hatte. Sie hatte mit dem Feuer gespielt, die Anbetung, die unterdrückte Leidenschaft des Fremden hatte sie gereizt. Aber je mehr ihr Gewissen mahnte, je größer wurde ihr Horn gegen Rudi. Dieser dumme Junge, was fiel ihm ein! Sie war eine verheiratete Frau, die konnte er anbeten so viel er wollte, aber da war doch eine Grenze zwischen ihm und der Baronin Laupell.

Sie fühlte, daß ihr das Blut in die Wangen schoss. Klaus! Was würde er sagen, wenn er wüßte, daß sie in den Armen eines anderen Mannes gelegen hätte!

Sie slog fast die Serpentin der Promenade hinunter, sie sah nichts von den Laubengängen lüppig blühender und bedäuhend blühender Lisa und welcher Ohnein. Und die Talserpromenade ging sie so schnell und hastig und in so tiefen Gedanken entlang, daß sie zusammenstürzte, als jemand sie rührte. Sie fürchtete, Rudi Mummelter würde sie am anderen Ende der Promenade erwarten und sah sich scheu um, aber er war nicht da.

Nun tat er ihr doch wieder leid.

Ihr Bruder sah bereits vor dem „Greif“, als sie ergrüht und etwas atemlos anlangte.

„Aber Imma, so häßt' dich nicht zu heßen brauchen, ich häß' schon noch gewartet. Kommt' doch nicht wissen, daß ich so schnell fertig sein würde“, meinte er gutmütig.

„Es war arg warm! So schön St. Oswald ist, aber nicht ein bißchen Schatten hat's um diese Zeit.“ Sie setzte sich und trank hastig von dem Wein, den er bestellt hatte.

Während sie Mittag aßen, erzählte Toni lebhaft von seinen Angelegenheiten; er merkte nichts von der Schwester Unaufmerksamkeit und Zerknirschtheit, nur einmal sagte er: „Bist ja so still, Imma?“

„Ich hab' Kopfschmerz von der Sonne.“ „Ich bin das nicht mehr gewohnt.“

Schärfer sah Rudi's Augen. Sie wachte gleich im ersten Augenblick, als die Schwester das Haus betrat, und sie ihr ins Gesicht blickte, daß irgend etwas vorgegangen war, und ihr Instinkt und ihre Eifersucht führten sie den richtigen Weg.

Sie folgte Imma in ihr Zimmer.

„Hast' den Rudi getroffen?“ fragte sie geradezu.

Die zögerte einen Augenblick. „Ja, ich traf ihn auf der Oswaldpromenade.“

„Zufällig?“ Imma überhörte die Frage. „Gott, der gute Junge ist wieder arg verklebt in mich“, sagte sie obenhin und erschrak gleich darauf.

Aus Rudi's Gesicht war jede Spur von Farbe gewichen. Sie hatte sich steil aufgerichtet, und aus ihren schönen blauen Augen flammte die Empörung.

„Und das wagst' du sagen? Darüber wagst' auch noch zu lachen? Nein, wehst', mit dem Rudi Mummelter sollst' nicht spielen, wie du bisher mit allem in deinem Leben gespielt hast: mit dem Klaus, mit deiner Eh', mit allem halt! Aber so warst' schon als Kind! Müdest' alles haben, was dir gefiel, ohne zu fragen, ob ein anderer vielleicht mehr Anrecht darauf hätte. Wenn's dir nicht mehr gefiel, war's gut genug für mich. Gar nicht wert bist's Klaus als Mann zu haben, der so gut und arbeitsam ist und dich so lieb hat! Alles hat er dir gesagt, wie's da oben in seiner Heimat war, und angeschaut hat er dich dabei so voll Angst, daß es einen rühren tat — und dann hat Rudi, der Rudi, der —“

Ihre Stimme brach plötzlich, sie eilte zur Tür, riß sie auf und schmetterte sie so heftig wieder hinter sich zu, daß die Wände zitterten.

Imma war ganz geschlagen auf einen Stuhl gesunken.

„Also das war's — das! Die Frau liebte den Rudi, und wäre sie nicht gekommen, so wären die beiden ein Paar geworden. Darum war die Schwester auch von Anfang an so merkwürdig gewesen. Sie hatte gemeint, es wären Launen, Eifersucht war es!“

„Daß sie das aber auch nicht gleich gemerkt hatte. Blind war sie gewesen, weil sie eingebildet ist, selbstsüchtig war, sagte ganz leise ihr besseres Selbst.“

Sie würde natürlich abreisen, das war auch schon wegen Rudi am besten; sie könnte doch nicht mehr unbefangen ihm gegenüber sein. Nur durfte ihre

Abreise nicht zu plötzlich sein, nicht dem Klisché anzusehen.

Auf dem Tisch lag ein Brief von Klaus, sie nahm ihn auf, öffnete ihn und wünschte, daß er irgend etwas enthielte, das ihre Abreise rechtfertigen möchte. Niemand — daran mußte sie jetzt denken — hatte er den Wunsch geäußert, daß sie zurückkehren möge.

Er schrieb nur ganz kurz, teilte ihr Sylvias schlechtes Befinden mit und daß sie mit der Brautkat nach Wiesbaden reisen würde. Und dann standen dort noch die Zeilen: „Ich freue mich, daß du den Frühling dort so geniest. Für mich ist der deutsche Frühling der schönste in der Welt.“

Ob Klaus überhaupt wünschte, daß sie zurückkehrte? Vielleicht hatte er eingesehen, daß sie nicht so recht eigentlich hinwachte in seine Heimat. Vielleicht war es ihm schon oft zum Bewußtsein gekommen, daß er besser daran getan hätte, ein Mädchen aus einer der alten Familien Ostpreußens zu heiraten, die auf dem Lande aufgewachsen waren und besser als sie die Pflichten und Arbeiten einer Gutsfrau kannten und sie aerner erfüllten.

Nieder senkte sie sich setzen, weil es ihr plötzlich ganz schwach und elend wurde.

War sie nirgends zu Hause? Wurzellos durch eigene Schuld? Hatte Rudi recht, hatte sie nur gespielt bisher?

„Imma, schläfst' du? Komm zur Ruhe“, tönte Toni's Stimme vom Garten herauf.

Langsam ging sie hinunter auf die schöne, dem Hause vorgebaute Glasveranda. Nur die Eltern und Toni sahen da, Rudi war, wie dieser mittelfste, zum Besuch einer Freundin gegangen.

„Recht zuwider ist sie jetzt manchmal“, meinte er mißbilligend.

Der Vater war wider seine Gewohnheit ernst und schweigsam, es war, als ringe er mit einem Entschluß.

„Weißt, Imma, die Rudi hat gemeint, ich soll dir's doch lieber sagen“, begann er zögernd, und Imma stockte der Herzschlag und sie wechselte die Farbe: was würde jetzt kommen? Hatte Rudi geklagt, sich beklagt?

„Brauchst' mich nicht so erschreckt anzusehen, armes Geschick! Noch ist ja nichts passiert.“ Er zog umständlich eine Zeitung aus der Rocktasche.

„Da hat mir mein Freund Durtscheller diese Zeitung aus Bayern gegeben, in der steht was über Kalmitten und die Laupells — ein richtiger kleiner Artikel. Ist vielleicht doch besser, du weißt davon.“ Er reichte ihr das Blatt herüber.

Sie las mit weitem Gesicht. Zuerst kam ein kurzer Bericht über den Mord: Wie sich unsere Lesef wohl noch erinnern, wurde auf seinem Schloss Kalmitten in Ostpreußen der Baron Magnus von Laupell Ende März erschossen aufgefunden. Wäher ist es trotz aller Bemühungen der Kriminalpolizei nicht gelungen, das Verbrechen aufzuklären. Alle Spuren, die aufgenommen wurden, haben bisher versagt, und es besteht leider die trübselige Vermutung, daß der Mörder unter denen zu suchen ist, die dem Baron am nächsten standen. Es ist in der Umgebung des Gutes, im ganzen Kreis kein Geheimnis, daß der Baron, der überhaupt diese Feinde hatte, von seinen Kindern gehaßt wurde.

(Fortsetzung folgt.)

Dr. Guido Schmidt / ist Exportchef

Berlin. Der frühere österreichische Außenminister Dr. Guido Schmidt ist in die Reichswerke Hermann Göring in Berlin eingetreten. Er wird in der Vertretung die Stelle eines Exportchefs einnehmen.



Filme, Platten, Photo-Apparate, Entwickeln, Kopieren, Vergrößerungen, schnell und billig bei

KECSKEMÉTI Tamaswar, Duca-Gasse 2.

Riesensturm in der Bistriker Gegend

Wie aus Bistritz gemeldet wird, wütete in der Gemeinde Pusul Bargaun ein starkes, von einem heftigen Sturmwind begleitetes Gewitter. Der Sturm war so stark, daß er das Blechdach der rumänischen Kirche, der Schule, des

Gemeindehauses und anderer 25 Häuser losriß und fortbläute.

Außerdem richtete der Sturm in den Gärten und den Feldern riesigen Schaden an. Menschenopfer sind nicht zu beklagen.

An Fußschmerzen und Knöchelentzündung Leidenden zur Beachtung! Vorseinlagen aus Stahl und Duraluminium auch nach Gipsabdrücken. Gummistricke in großer Auswahl.

LÁNYI Geschäft für Metallische Instrumente Arab, Reuman-Palais.

Dank des Komitatspräsidenten an einen Arader Kaufmann

Der Arader Komitatspräsident Oberst Dumitru Stinghe richtete an den Arader Kaufmann Jon Balastu ein Dankschreiben, in welchem er diesem seinen aufrichtigen Dank dafür ausspricht,

daß er dem Militär 50 Hemden und 50 Unterhosen gespendet hat. Diese patriotische Tat muß als Beispiel dahingestellt werden.

Deutscher Riesen-Zirkus in Bukarest eröffnet

Bukarest. Im Beisein zahlreicher Regierungsmitglieder, des diplomatischen Korps, des Oberbürgermeisters usw. wurde Montagabend die Spielzeit des Zirkus Busch im Rahmen des „Bukarester Festmonats“ eröffnet.

Die glänzende Aufmachung und das hervorragende Programm fanden stärksten Beifall. Der Zirkus bleibt den ganzen Monat über in der Hauptstadt und wird einer der stärksten Anziehungspunkte des Vergnügungsteiles der Schau sein.

Das billigste Leichenbestattungsunternehmen ist nur **FRATI KLUG** Arab, Bulevardul Regelé Ferdinand No. 37. — Telefon: 14-22. Resarad, Calea Banatului No. 20. — Telefon: 20-22. Große Auswahl in in selbsthergestellten Särgen, erstklassige Ausstattung, sowie Beisetzern

Geburtenrückgang in Ungarn

Die schlechte Verteilung des Grundbesitzes ist Ursache an dem katastrophalen Geburtenrückgang

Budapest. Die ungarische Bevölkerung ist hier in Ungarn in einem ständig jährlich 70.000, da weniger geboren werden als z. B. noch im Jahre 1890. Damals betrug die Zahl der Lebendgeborenen Ungarn noch 45,8 Prozent der Gesamtgeburtensziffer, heute dagegen nur noch 20 Prozent.

Und hat zu diesem Zweck einen Aufruf an die Bevölkerung erlassen, in der das ungarische Volk an seine Pflichten gegenüber seinem Volkstum erinnert wird.

Im Jahre 1921 betrug der Bevölkerungszuwachs 31,8 Prozent, 1936 dagegen nur noch 20,4 Prozent. Diese Tatsache läßt den Schluß zu, daß in 30 Jahren — falls dieser Geburtenrückgang anhält — Ungarn nur noch eine mabjarische Bevölkerung von 11 Millionen aufweist.

Vor allem ist es jedoch nötig, daß die Mautgrundbesitzer der Abhängigen unter den selbstlosen Bauern aufgeteilt werden, damit die Bauern ihre Kinder auch ernähren und erziehen können. Es ist nicht notwendig, daß die Familie Echterhagh 243.000 und andere Magnaten 30.000—70.000 Joch Feld besitzen, während der wirkliche Landwirt keine Scholle hat und als „Besitzlos“ für das bloße Essen und einige Unterhosen in Dienst gehen muß. Wenn die Agrarreform in Ungarn in gerechter Weise gelöst wird, wird auch der Aufruf der Regierung Erfolg haben, ansonsten ist es aber ein Auf in die Wüste.

Die „Gesundheitspolitische Gesellschaft“ in Ungarn hat daher ihre ganze Arbeit darauf gerichtet, für die Abschaffung eines 20 Millionen starken Wahlzensusstimmens zu ma-

URANIA-KINO, ARAD. Tel. 12-32
Der schönste Film aller Zeiten
Spencer Tracy, Widen Roscoe
Die Stadt der Kinder
Wegen Vermeidung des Gedränges, bitten wir die Karten rechtzeitig zu besorgen.
5, 7.15 und 9.30 Uhr.

Deutscher Notär gestorben
In Ferencsaba ist einer der wertvollsten deutschen Notäre, die wir noch im Verwaltungsdienst haben, Anton Bonhart, im Alter von 42 Jahren plötzlich gestorben und wurde gestern zu Grabe getragen. Er wird betrauert von seiner Gattin Rosalie geb. Foges und einer großen Verwandtschaft.

Sojabohnen — ein Welthandelsartikel

*) In dem kürzlich zwischen Deutschland und Rumänien unterzeichneten Wirtschaftsabkommen ist der verstärkte Anbau von Sojabohnen vorgesehen, der auf Veranlassung von deutscher Seite bereits im Jahre 1934 als Großversuch bei den Bauern der deutschen Volksgruppen in Rumänien unternommen wurde.

Die Sojabohne ist seit Langem in der Mandschurei ein Volksernährungsmittel. Im Jahre 1908 kam die erste Probe der Sojabohne, nur wenige Tonnen, nach Europa. Im Jahre 1937 betrug der Weltmarkt in Sojabohnen bereits 2.182.000 t; hiervon führte das Deutsche Reich allein 601.000 t ein.

Der hohe Ölgehalt hat die Sojabohne zu einem begehrtesten Artikel des Welthandels gemacht. Das Sojaöl nämlich ist sehr vielseitig industriell zu verwenden. Es ist ein sehr wichtiger Rohstoff zur Herstellung von Margarine und wird auch bei der Bereitung von Seifen stark benutzt. Weiter wird es, mit Leinöl gemischt, in der Firnis-, Lack- und Linoleumindustrie verwendet, sowie auch in der Gummiindustrie.

Neuerdings sind auch Versuche im Gange, das Sojabohnenölweiss zur Herstellung von kunststoffartigen Heranzuziehen.

Die Sojabohne wird außer in Mandschurei auch in Japan, China, Niederländisch-Indien, Rußland und den Vereinigten Staaten von Amerika angebaut. In den letzten Jahren haben auch die französischen Mandatsbehörden die Sojabohnenkultur in Kamerun eingeführt. Sie wenden der neuen Kultur große Aufmerksamkeit zu, weil sie gegenüber dem Mais den Vorteil hat, alljährlich zwei Ernten zu liefern. Auch Italien will den Sojabohnenanbau in größerem Umfang aufnehmen. Desgleichen

will Bulgarien, das im Jahre 1937 eine Sojaernte von 119.248 t erzielte, diese Kultur in den nächsten Jahren in erheblich größerem Ausmaß durchzuführen.

Der Sojaanbau in Rumänien ist auf die deutsche Initiative zurückzuführen. Durch verbesserte Anbaumethoden ist es bei uns

gelingen, den Durchschnittsertrag, der im Jahre 1935 0,5 t je ha betrug, auf 0,9 t je ha, also beinahe auf das Doppelte im Jahre 1938 ungefähr zu steigern. Die gesamte Sojaernte Rumäniens betrug im Jahre 1938 ungefähr 50.000 t; hiervon wurden etwa 44.000 t nach Deutschland ausgeführt.

Der Siegmundhausener Raseurgehilfe Meszaros zu 3 Jahren verurteilt

Die Angelegenheit Rittingers wird separat verhandelt

Arab. Gestern hat der hiesige Gerichtshof das Urteil gegen den Siegmundhausener Friseurgehilfen Meszaros, der im Jänner aus der Wohnung eines Araber Eisenbahnbeamten ein Radioapparat raubte, verkündet.

Meszaros wurde wegen Raubdes und verbotenen Waffentragens zu 3 Jahre Kerker verurteilt,

außerdem wurden seine politische Rechte auf 3 Jahr suspendiert.

Nachdem Johann Rittinger,

der in die Angelegenheit verwickelt und ebenfalls angeklagt war, gegenwärtig Militärdienst leistet und bei der Verhandlung nicht erscheinen konnte, wurde seine Angelegenheit abgesondert u. wird später verhandelt werden.

Es genügt nicht, daß Sie die „Araber Zeitung“ bestellen und lesen; Sie müssen sie auch durch andere bestellen lassen und neue Leser — Mitkämpfer — werben...

Die deutschen Kolonien — bilden deutsches Eigentum

Wien. Gestern fand hier auf dem Helldplatz unter Führung des Ritter von Epp eine Großkundgebung des Reichskolonialbundes, wegen Rücknahme der derzeit von England, Frankreich und Belgien verwalteten deutschen Kolonien in Afrika statt.

Der einbündige Beschluß der Versammelten lautete dahin, daß die afrikanischen Kolonien, die sich das Reich mit so großen materiellen Opfer geschaffen hat, Eigentum des Deutschen Reiches bilden und von den oben angeführten Staaten unverzüglich zurückzugeben sind.

Gebräuchliche Heilkräuter

(Ausgönnen und aufbewahren!)

Heilkräuter, die man leicht mit Bechlichkeit in Feld und Garten sammeln kann, werden in folgender Weise zum Wohle der Kranken angewendet:

Pfefferminz: 5 Gramm der getrockneten, blühenden Pflanze auf 1 Liter Wasser als Aufguss verwendet bei katarrhischen Zuständen der Verdauungsorgane und Gallenblafenführungen.

Salbei: Wird als Aufguss vor allem bei Nachtschweiß kranken angewendet. Dann als Gurgelwasser bei Mund-, Zahnfleisch-, Hals- und Mandelentzündungen.

Stiefmütterchen: Als Tee (10 Gramm Blätter auf ¼ Liter Wasser) bei Hautausschlägen der Kinder verwendet.

Wacholder: Ein Teelöffel getrockneter Beeren auf 1 Tasse als Aufguss, wirkt wasserreibend, schleimlösend und schweißtreibend.

Binnkraut: Der Tee wirkt besonders auf die Harnorgane bei Blasenkatarrh; wegen seines hohen Kieselsäuregehalts, regt er die Wundheilung an. Äußerlich angewandt, wirkt er bei Blutungen aus Nase und Lunge, in Form von Umschlägen verwendet.

Mehr Auswanderung aus Amerika als Einwanderung

Washington. Zum erstenmal in der Geschichte der Vereinigten Staaten ist die Zahl der Auswanderer größer als die der Einwanderer, und solange die jetzigen Einwanderungsvorschriften, die Personen mit nicht genügend Kapital vom Betreten amerikanischen Bodens ausschließt, bestehen, ist mit einer Ueberberührung dieser Sachlage nicht zu rechnen.

Nach den statistischen Angaben sind in den Jahren 1931 bis 1938 4.487.035 Personen zum Zweck einer ständigen Niederlassung im Ausland ausge-

wandert, während die Zahl der Einwanderer, die ihren ständigen Wohnsitz in den Vereinigten Staaten zu nehmen beabsichtigten, sich auf 4.260.081 belief.

Der durch den Ueberfluß der Auswanderung entstandene Bevölkerungsverlust beläuft sich also auf 226.954 Personen.

Damit bildet das letzte Jahrzehnt das Abschlußkapitel der wahrscheinlich größten Bevölkerungsbewegung der Geschichte, denn in den Jahren 1830 bis 1930 sind rund 38 Millionen Europäer nach Amerika ausgewandert.

Newporter Weltausstellung

1939

Der Rumänische Seefahrtsdienst veranstaltet eine einzige Fahrt nach

Newyork

mit dem Dampfer „Basarabia“. — Abfahrt von Konstanza am 30. Juli 1939.

Eintreffen aus Newyork in Konstanza am 3. September 1939, mitinbegriffen ein 12-tägiger Newporter Aufenthalt.

Preis von 21.000 Lei aufwärts (ausgenommen die Landausflüge). — Einschreibungen bis zum 15. Juni bei den Amtsstellen des E. M. R. Bularost, B-dul Lake Jonescu No 1. — Auf Verlangen Gratisprospekte. — Anlässlich des Besuchs finden auch Ausflüge an Land in USA statt. — Auskünfte bei Bag-gons Sitz und Soc. de Turizm Romana.

Das ganze Land hat die Kriegshelden geehrt

Bularost. Donnerstag wurde der Tag der Helden im ganzen Lande feierlich begangen. In allen Kirchen fanden Gottesdienste für das Seelenheil der im Weltkriege gefallenen Helden statt. In der Araber gr. orth. Kathedrale feierte Bischof Dr. Andrei Magieru diesen Gottesdienst. an dem Divisionsgeneral Petre Georgescu, General Leodoreacu, Kommandantpräsident Oberst Dimitru Stinghe, Oberbürgermeister General Alexandru Vlad, sowie die übrigen Spitzen der Militär- und Zivilbehörden teilgenommen haben. Hernach zog man vor das Monument der Märtyrer, wo Dr. Magieru ebenfalls einen Gottesdienst feierte, Pfarrer Florea Co-dreanu aber die Bedeutung des Heldentages hervorhob. Nach-

dem mehrere Reden verklingen waren, zog eine große Menge in den Heldenfriedhof, wo Hauptmann Georgescu eine eindrucksvolle Rede hielt.

Neue Ebende des Rönigs für die Armee

Bularost. Florodor, der Hofmarschall des Königs. Hofes teilte in einem Schreiben Ministerpräsident Calinescu mit, daß Se. Majestät zu der Umeausrüstung mit neueren 257.000 Lei beiträgt. Wie bekannt, hatte Seine Majestät für diesen Zweck schon vorher 5 Millionen Lei gespendet.

Schweine unter der Dusche

An besonders heißen Tagen erhalten in Amerika die Schweine, die oft weite Bahnfahrten bis zu ihrem Bestimmungsort machen müssen, während der Reise wiederholt kühlende Duschen. Ochsen, Rinder und Kalber werden alle 28 Stunden ausgeladen, bewegt, getränkt und gefüttert.

Lodesfälle

In Perjamosch verstarb Otilie Poichen, 76 Jahre alt und Matthias Brachthauer, 39 Jahre alt.

Nordamerikanische Marine soll argentinisches Fleisch essen

Washington. Große Aufregung herrscht unter den Gewerkschaften, weil Präsident Roosevelt angeordnet hat, daß die Marine der Vereinigten Staaten in der Zukunft ihren Fleischbedarf wegen der Preisdifferenz direkt aus Argentinien beziehen soll.

Die vielen Arbeitslosen befürchten, daß durch diese unkluge Politik ihre Zahl noch vermehrt wird und forderten im Wege der Gewerkschaften, daß obige Verfügung Roosevelts sofort zurückgezogen werde.

Seidenstrümpfe

BOGYO.

Herren- und Kinderstrümpfe, Seiden- und Zwirn-Reformhosen und Com-bine, Leder- und Zwirn-Handschuhe, Sweater am billigsten bei

Arad Str. Eminescu 1. (neben Korso-Rino)

Jährlicher Alkoholverbrauch in Rumänien 5000 Lei je Familie

Bularost. Das Statistische Landesamt veröffentlichte jetzt den Ausweis über den Alkoholverbrauch im Lande. Laut diesem Ausweis werden jährlich 1 Milliarde 333 Liter Wein im Werte von 13 Milliarden Lei, 72 Millionen Liter Liqueur im Werte von 2,5 Milliarden Lei, 48 Millionen anderer Branntwein im Werte von 2 Milliarden Lei. Schließlich werden 4

Millionen 600.000 Liter reiner Alkohol im Werte von ebenfalls 2 Milliarden Lei verbraucht. Die Gesamtsumme macht also 19,5 Milliarden Lei aus.

Mit Rücksicht darauf, daß im Lande etwa 4 Millionen Familien leben, fällt auf jede jährlichen Durchschnitt ein Alkoholverbrauch im Werte von fast 5000 Lei.

Perjamoscher Wein- und Obstbau steht sehr gut

Wie aus Perjamosch berichtet wird, kann man der Wein- und Obstproduktion die schönsten Hoffnungen entgegenbringen. Ebenso stehen die Herbstsaaten in Weizen, Korn und Gerste sehr gut. Die Arbeiten bei dem Weizenanbau sind bereits beendet.

Dankagung

Für die zahlreichen Beileidsbekundungen und Kranz-, sowie Blumen-spenden, die anlässlich des Ablebens des Herrn Edmund Krieglhuber (Neu-arab) uns zulaufen, drücken wir auf diesem Wege unseren innigsten Dank aus.

Familie Krieglhuber.

Spiel in der Unterwelt

*) Alljährlich finden in Nibeland, einem kleinen Ort in einem Seitental des Harzes, die Höhlenfestspiele statt, die weit über die Grenzen Deutschlands hinaus eine große Berühmtheit erlangt haben. Tief im Innern des Berges befindet sich im Goethesaal der Baumanshöhle die Naturbühne und der etwa fünfhundert Personen fassende Zuschauerraum. Der Verfasser des Spiels und alle Mitwirkenden, vom Plakatwischer bis zum Spielleiter, sind Nibeländer Einwohner, die am Tag ihren Beruf als Holzschläger und Bauer, als Verkäuferin und Kontoristin nachgeben. Man muß diesem Spiel einmal beigewohnt haben, dem sich die Menschen aus dem „Rauchen Land“ mit besonderer Liebe hingeben. Die neueste Nummer (Nr. 20/1939) des illustrierten Blattes bringt über dieses Volksstück eine schöne Bilderseite. Zu haben im Zeitungs- und Buchhandel oder direkt vom Verlag in Weimar a. M.

Kleine Anzeigen

1. Bei das Wort, festgedruckt 2. Bei... Kleinsten Anzeigen 15 Lini. Der Preis ist vorausbezahle. Kleine Anzeigen können auch bei unserer Vertretung in Timisoara-Doleffstadt, Str. Brailanu 30 (Weiß & Götter) zum Originalpreis aufgegeben werden. Schriftlichen Anfragen und Briefe sind in Rückporto beizulegen.

Weiß und Götter

Empfehlung: Eggen, Kultivatoren. Verschiedene Ausführungen.

Fotografische wird aufgenommen. Foto Royal, Timisoara II., Piața Traian 2.

Zu vermieten, moderne Parter 3-Zimmerwohnung ab 1. Juni. Architekt, Krohn, Arab, Str. Matajari No. 34 (Beamtenkolonie).

Wohngebäude mit 3- und 4-zimmeriger Wohnung, parkiertem Vorgarten und großem Obgarden zu verkaufen. Arab, Str. Matajari No. 34.

Eine neue Zwing-Bauernmühle (Schroter), 1 Wäschrolle, 7 Bienenkästen für 15 Bienen, 300 neue Bienenkörbe zu verkaufen. Vertausche Bienenkästen auch gegen Bienen. Arabul Nou, Calea Banatului 2.

Perfekte Ober, 9 Monate alt, kastanienfärbt, zu verkaufen bei Friedrich Wille, Großjessche-Straße 113 Banat.

Es sind die orig. französische "Gall-Vermorel"-Trauben- und Obstbaumspitzen angekommen. Prachtvolle, Eisenhandlung, Arab.

Leichter Obermeister wird für Dauerposten gesucht. Dr. J. G. Ditzler, Mühle, Ghioroc, (Jud. Arab.)

Kompletter 42-er Koffein zu verkaufen bei Josef Röhler, Căminul Nou, No. 121.

Wahlung Musikpapiere! Notenpapier für Märche, 10-reihig, in Büchern zu 40 Blätter gebunden, Lei 12 das Stück u. normales Notenpapier Lei 2 per Bogen zu haben in der "Phönix"-Buchdruckerei, Arab Piața Nevel 2.

Ein gebrauchtes 24-litriges Motorbecken wird zu kaufen gesucht, von Cornelia Zimmer, Arabul-nou, Strada Doamnei Sana 11.

Quittungen, samt Kopien, in Blod gebunden für Gewerbetreibende und Kaufleute in vorschrittsmäßiger Ausstattung zum Preise von Lei 25.- und Rechnungsbücher zu Lei 35.- per Blod zu haben bei der "Araber Zeitung" in Arab.

Größe Unstahl in blauen u. Chromglanz. Bohner-Sandharmonties in der Buchhandlung I. Kerpel Arab (Häcker Al-Balata)

Größte Auswahl in blauen u. Chromglanz. Bohner-Sandharmonties in der Buchhandlung I. Kerpel Arab (Häcker Al-Balata). CAROL KOCH. Buchhandlung und Druckerei. Timisoara I., Str. Eminescu 1.

BRESLAU BRUCKE ZUM SÜD-OSTEN EUROPAS Wirtschaft- und Kulturzentrum zwischen Rumänien und Deutschland.

Malerisches Stadtbild, großstädtisches Leben, Sport, Geselligkeit, Theater

BRESLAUER MESSE

mit Landmaschinenmarkt — 10. bis 14. Mai 1939

Auskünfte und Prospekte durch alle Reisebüros und Office Turistic German, Calea Victoriei No. 114, Bukarest.

USA-Militär soll Kohlengrubenstreik unterdrücken

New York. General Carter, der Garnisonskommandant von Harlan (Kentucky) ordnete an, daß noch 400 Militärsoldaten zur Aufrechterhaltung der Ordnung und zur Sicherung der Kohlengruben, sowie zum Schutz der arbeitwilligen Arbeiter gegen die Streikenden verwendet werden.

Die Arbeiterführer teilten mit, daß sie darauf reagieren werden, wenn die Truppen innerhalb 24 Stunden nicht zurückgezogen werden. Sie sandten auch an den Justizminister ein Telegramm, in welchem sie die Mobilisierung des Militärs mißbilligen und um die Intervention Roosevelts ansuchen. Roosevelt antwortete darauf, es falle ihm nicht ein, sich in den Arbeiterkonflikt einzumischen.

SPORT

Der gestrige Feiertag blieb nicht ohne Sport

und es wurden an diesem Feiertage einige internationale wie auch Freundschafts- und Bezirksmeisterschaftsspiele abgewickelt. Ergebnisse: Rumänien—Lettland 4:0 (1:0). Bukarest. 15.000 Zuschauer. Unsere Auswahl war während der ganzen Spielzeit viel besser als die Gäste und hat durch ein schönes Spiel verdient gewonnen. Zuschauen: Bobola (2). Dobas und Ketter. Die Kuffelung: Pavlovici — Bürger, Sfera — Dinkla, Juhab, Demetrovici — Dr. Ketter, Bobola, Marfheimer, Dobas. Jugoslawen—England 2:1 (0:0). Belgrad. 35.000 Zuschauer. Große Begeisterung in der zweiten Halbzeit mit viel Lust und Wille spielen. Ueberraschung, aber verdienter Sieg. In der ersten Spielhälfte waren die Engländer die besseren, doch der

Zur Beachtung der Genossenschaften u. Landwirte! "Mavag"-Drehmaschinen. Fabrik der Ung. Staatsmaschinen-Fabrik, Budapest. mit selbststellenden Kupplern und Stahlrahmen, veränderbarem Drehkorb, zwei Strahlschiffelrädern, Telemat Hochdruckschmierung. Ueberaus wirtschaftlich, geeignet auch zum Trusch von langstrotzigen Getreiden. "Mavag"-Patent, einmontierbare Kleberischaapparate, Panomag 38 HP, deutsche Diesel-Rohöl-Traktoren, moderne Ausführung, Fordson-Traktoren letzter Type, und andere Betriebsmaschinen. — Unentgeltlicher Kundenbesuch. Billigste Preise und günstige Zahlungsbedingungen. Bestellungen für die Drehmaschinen werden schon jetzt aufgenommen von der Generalvertretung für Rumänien Industria Economica u. G. für Handel und Gewerbe Timisoara 4, Brailanu Gasse 34. Telegrammadresse: "Dobasche Maschinen" Telefon 45-57.

Frühjahrs-Blumen und Meider färbt u. puzt am schönsten Geschäft: Arab Betrieb: Arab, Str. Eminescu 3 Hoszpodar Stroescu No. 13.

Deutsche! Kaufet deutsche Fahrräder bei der deutschen Firma "Radio-Lux" (Hermann Schüller) ARAD, Bulv. Regala Ferdinand 17. — Telefon 26-43.

Gerben-Tormann, Glaser, verteilte ausgezeichnet sein Tor. Ungarn—Irland 2:2 (1:0). Budapest. Die Ungarn hatten mehr angegriffen, doch lands Verteidiger ließen die Angriffe nicht recht ungenutzt kommen. Araber Bezirksmeisterschaft Olympia—Trica, 1:1 (1:0). Temeschburger Bezirksmeisterschaft Gyf-Banatol 3:1 (1:0). Freundschaftsspiele Mediasch: Wlady—Sparta 2:1 (1:1). Die Araber Arbeiter fuhrten mit Reserven zu den Sachen. Temeschburg. Chinezul—Rapid 4:4 (3:2). Chinezul hat mit Reserven das Spielfeld betreten. Reschita: C.M.R.—S.M.R. 5:2 (3:0). Bloești: Bloești—Rumänien B 3:1 (0:1).

Handwerk hat gelitten

Der alte, gute Handwerkergeist ist noch lebendig — es gibt traditionelles Können mit modernem Fortschritt zu Aus und Frommen des Meisters zu verbinden. Was der Vergangenheit sind gutzumachen — vor allen Dingen hupert's noch mit der Propaganda! Neue Druckmaschinen, die dem Geist der Zeit entsprechen, müssen heran, um in vollendetester Form für gute Arbeit zu sorgen! Unser Unternehmen steht Ihnen gern beratend zur Verfügung, ganz unverbindlich, ganz ohne Kosten!

Wie sich die Zeiten ändern

Vor 70 Jahren, am 19. April 1869, wurde ein Gesetz, in Berlin ein Fahrrad benutzen zu dürfen, von der Polizei abgelehnt. (Heute hat jeder Schulfreud und Schulfreud schon sein Fahrrad.)

Vor 40 Jahren, am 8. April 1899, keilte man nach Ebdem Marconi die erste drahtlose telegraphische Dauer Verbindung zwischen England und Frankreich her. Die Behörden wechselten bei dieser Gelegenheit Begrüßungstelegramme. (Heute finden sie schon in jedem Haus einen Radioapparat, der drahtlos aus aller Welt Nachrichten, Musik und Unterhaltung vermittelt.)

Vor 100 Jahren, am 7. April 1839, wurde die erste deutsche Fern-Eisenbahnstrecke Leipzig—Dresden eröffnet. Ihre erste Lokomotive "Saxonia" war auch die erste in Deutschland erbaute Lokomotive.

Auf wieviel Einwohner entfällt ein Motorrad? Laut der internationalen Statistik entfällt ein Motorrad in Deutschland auf je 47 Personen, in Frankreich auf je 80 Personen, in England auf je 96, in Italien auf je 244 und in Nordamerika auf je 1243 Personen.

Marktpreise Scharfe grüne Paprika 1 Seu das Stk, Kartoffel 4-5, Neukartoffel 8, Neuzwiebel 2 Bäschel ein Seu, Preis 12, Sinsen 12, Rüben 3-4, Pasternak 4, Petersilie 2 das Bündel, Ronatrettich 2-3, Spinat 1, Spargel 24, Knoblauch 7-8, Zwiebel 4-5, Sauerkraut 4-6, Suppengrünzeug 3, Salat 3 Stck 1 Seu, Aubläse 16, Milch 5-6, Schafmilch 16, Rahm 20-40, Butter 80-90, Ein Ei 1.40-1.50, Kefir 16-20, Käse 20, gepulv. Milch 70, Marmeladen 20, Sahne das Paar 70-80, Bratbun 40-60, fette Gans 230-410, magere Gans 140-180, fette Ente 200-230, magere Ente 100-200.



Hans R., Dognacea. In Deutschland ist es allgemein üblich, daß man die Aeder, die für Kartoffel, Rüben und Grünmaisbau bestimmt sind, mit Schafen pfercht. Tags weiden die Schafe und nachts jagt man sie in den Berg, den man auf den Aedern aufschlägt. Man hat auf gepferchten Aedern per Hektar 20.000-40.000 Kilo Kartoffel geerntet und errechnet, daß eine Ernte von 20.000 Kilo Kartoffeln, 7000 kg Kartoffelkraut je Hektar entzieht dem Boden an reinen Nährstoffen etwa 90 Kilo Stickstoff, 190 Kilo Kalk, 40 Kilo Phosphorsäure und 70 Kilo Kalk. Wie zu ersehen ist, hat die Kartoffel ein besonders großes Bedürfnis nach Kalk und Stickstoff (Mist).

Adam C., Lovrin. Die zuständigen Organe des Finanzministeriums haben über die Entrichtung der Umsatzsteuer durch die Mühlen folgende Klarstellungen herausgegeben: Wenn eine Bauernmühle nicht nur für die Bedürfnisse der Bauern arbeitet, sondern auch für den Handel, oder die Mühlen in Natura einheben kann sie die steuerlichen Erleichterungen der Bauernmühlen nicht mehr ansprechen und sie muß sowohl die 4-prozentige Umsatzsteuer, wie auch die Gebühr von 30 Banu pro Programm Mehl entrichten. Selbstverständlich ist die erwähnte Umsatzsteuer von den Handelsmühlen auch dann zu entrichten, wenn sie auch für Bauern mahlen.

R. J. Gottlob. Sie hätten den Weizen früher öfter umschauen und nicht warten müssen, bis es "lebensbig" geworden ist. Jetzt hilft nur eins: je öfter puzen und von den Kornkäfern befreien. Wenn Sie dann den Weizen verkauft und Boden Lein haben, müssen Sie denselben mit desinfizieren, damit die "Brut" welche in den Ritzen und Balken ihre Eier versteckt hat, vernichtet wird. Ratfam ist es, daß Sie einige Säure hindurch so wenig Getreide als möglich auf demselben Boden aufbewahren, damit Sie von den Schädlingen frei werden.

Lustiges

Kaufmann der Jugend "Sie können mir Ihre Tochter richtig anvertrauen", sagte der junge Mann, "selbst wenn mir etwas zustoßen sollte, dann habe ich eben eine hohe Lebensversicherung." "Ja, ja, meint die Schwiegermutter, "wenn Ihnen aber dann nichts zustoßt?"

Schwanzender Gang Der Trunken: "Romisch, daß man's guert in den Weinen merkt, wenn einem der Alkohol zu Kopf steigt!" Die hilfreiche Rätin beim Brande "Das Sprungloch ist nicht zur Stelle — aber springen Sie nur, junger Herr — ich halte die Schürze auf!" Verbindung... "Wohin, Ihr Liebster?" "Zum Verbinden!" "Und Krankehaus oder zum Standesamt!" Unter Kollegen "Ich möchte vom Chef einen Vorstoß! Wie ist er gelaunt?" "So für 300 bis 500 Lei ungefähr!"